

Bericht über die 47. Tagung der "Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen" in Bozen (Südtirol, Italien) vom 27.-29. August 2021

WOLFGANG H. O. DOROW

Auch wenn die Tagungsreihe der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen ursprünglich von einigen deutschen Wanzenfreunden in kleinem familiärem Rahmen gegründet wurde und von Anbeginn an Partner(innen) und Kinder einbezog, nahmen im Laufe der Jahre Heteropterologen aus nahezu allen angrenzenden Ländern an den Treffen teil. Dank deren Initiative konnten bisher auch Tagungen in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz durchgeführt werden. Es entwickelte sich so die bedeutsamste Tagung europäischer Wanzenforscher. Für die 47. Tagung wurde erstmals Italien als Austragungsort gewonnen.



Abb. 1: Teilnehmer des 47. Treffens der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Bozen (von vorne nach hinten und links nach rechts):

hockend: MICHAEL MÜNCH,

1. Reihe: MELANIE und JOHANN BRANDNER, STEFANIE FISCHNALLER, HELGA SIMON, ANDREAS HILPOLD, SIEGFRIED RIETSCHEL und HEIDI DAHN-RIETSCHEL, WOLFGANG RABITSCH, FRANCO FARACI, MARTIN GOSSNER;

2. Reihe: MANFRED WOLF, JOSEF NAWRATIL, WOLFGANG DOROW, LISA OBWEGS, dahinter VIKTOR HARTUNG, MICHAEL RAUPACH, SIMON MESSNER, RALF HECKMANN, ERNST HEISS, MARKUS BRÄU.

(Foto: PETRA KRANEBITTER)

Trotz der Corona-Pandemie konnten PETRA KRANEBITTER (Naturmuseum Südtirol, Bozen) und ANDREAS HILPOLD (Eurac Research Institut für Alpine Umwelt, Bozen) und ihr Team eine sehr gelungene Tagung auf die Beine stellen, die wie die anderen zuvor aus dem gelungenen Mix aus spannenden Vorträgen, interessanten Exkursionen und dem regen Austausch zwischen den Wanzenfreunden lebte. Die drei Exkursionen ermöglichten uns einen guten Einblick in die große Lebensraum-Vielfalt Südtirols:

Die erste Exkursion ging ins westlich der Südtiroler Weinstraße gelegene Fenner Hochplateau bei Unterfennberg (Südtiroler Unterland, westlich von Margreid). Blütenreiche Wiesen, die relativ dunkle Bachschlucht des Val Inferno sowie sonnige Fahrwegränder zwischen Weinbergen und Lichtwäldern auf rund 1000 m Höhe waren die Exkursionsziele. Einige Teilnehmer erkundeten auch die Umgebung des Fennberger Sees.

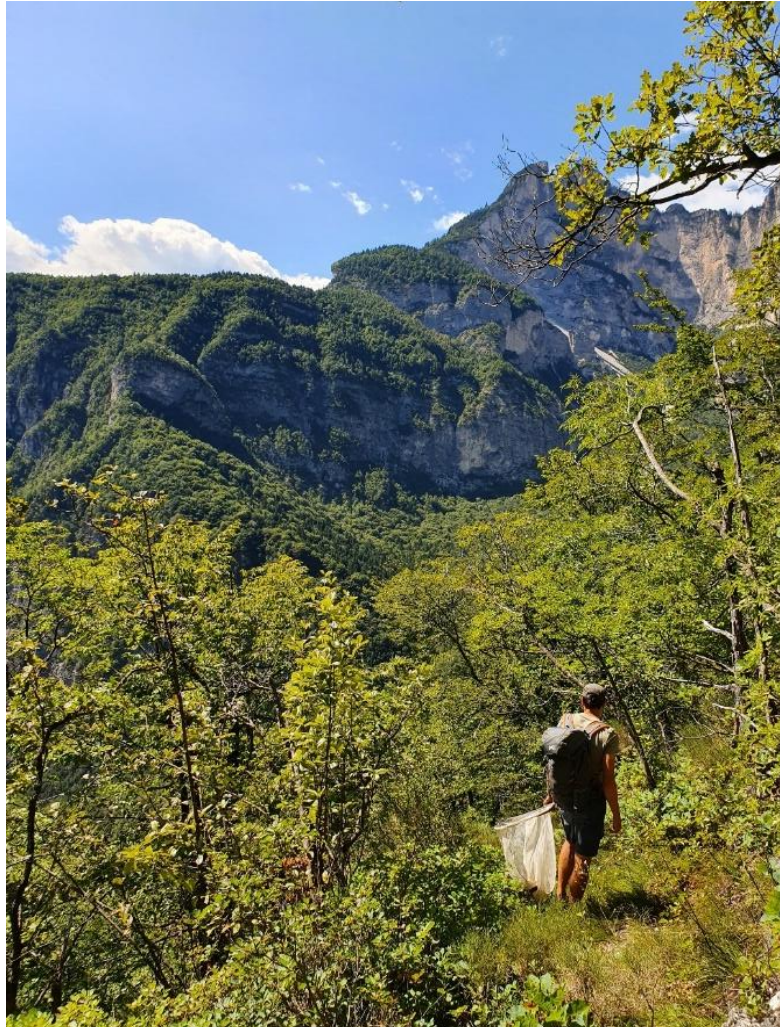


Abb. 2: In der relativ dunklen Bachschlucht des Val Inferno gab es nur wenige Wanzenarten, wie individuenreiche Vorkommen von *Velia* auf dem Bach und *Dicyphus* auf den Wegrandkräutern, während die kleinen Offenflächen in lichterem Waldbereichen nicht nur schöne Ausblicke (den hier ANDREAS HILPOLD genießt), sondern auch mehr Wanzenarten beherbergten. (Foto: WOLFGANG DOROW)

Der Vormittag des zweiten Tages war dann den Vorträgen vorbehalten. Sie fanden im Sitzungssaal des Naturmuseums Südtirol (Bindergasse 1, I-39100 Bozen) statt. Da Zusammenfassungen der Vorträge in diesem Band des HETEROPTERON gedruckt werden, kann an dieser Stelle auf ihre detaillierte Darstellung verzichtet werden. Die Vorträge deckten ein breites Themenspektrum ab, das von der Stammesgeschichte der Gerromorpha (MICHAEL RAUPACH), Windwurf-Biozönosen in Bayern (MARKUS BRÄU) und am Latemar in den Dolomiten (SIMON MESSNER) und den am Boden lebenden Wanzen-Biozönosen unterschiedlich intensiv bewirtschafteter Wiesen und Obstkulturen (ANDREAS HILPOLD) bis zu verschiedenen Aspekten der Biologie des expansiven und wirtschaftlich relevanten Neozoons *Halyomorpha halys* reichte. Der saisonale Zyklus der Art (STEFANIE FISCHNALLER), ihr Spektrum an Parasitoiden (LISA OBWEGS) und ihre Ausbreitung in Norddeutschland (VIKTOR HARTUNG) wurden vorgestellt.

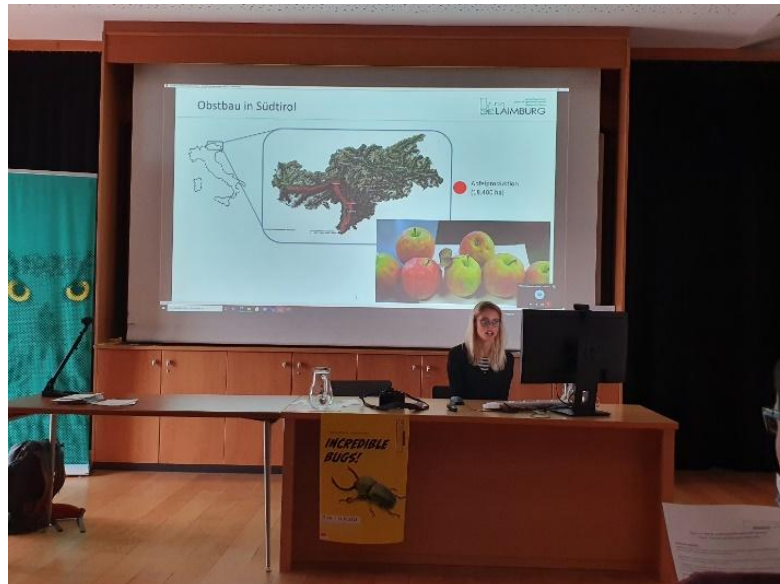


Abb. 3: Die eingeschleppte Art *Halyomorpha halys* hat zunehmenden Einfluß auf den Gemüse- und Obstbau. Daher ist ihre Biologie Gegenstand intensiver Forschungen in Südtirol. STEFANIE FISCHNALLER stellte ihre Untersuchungen zum saisonalen Zyklus der Art vor. (Foto: WOLFGANG DOROW)

Am Nachmittag ging es zum Panorama-Sessellift Paolina am Karerpass, der uns zur Paolina-Hütte auf 2125 m im Rosengarten-Massiv der Dolomiten brachte. In herrlicher Bergkulisse wanderten wir im Bereich der Liftrasse zurück zur Talstation 500 Höhenmeter weiter unten. Auch wenn es beim Abstieg zu regnen begann, konnten doch einige Wanzen gesammelt und ein eindrucksvoller Einblick in die Welt der Dolomiten gewonnen werden.



Abb. 4: Institutsbusse brachten uns an die Exkursionsziele, so dass unnötige Fahrten mit vielen Privat-PKW und halbsprecherische Kurvenfahrten, die die Flachland-Tiroler unter uns überfordern hätten, vermieden werden konnten. An der Talstation des Panoramasessellifts Paolina zeigte sich bereits das vielversprechende Panorama der Dolomiten. (Foto: WOLFGANG DOROW)

Am letzten Tag ging es in die steppenartigen, mit Felsen durchsetzten Trockenhänge des Vinschgaus am Vinschger Sonnenberg bei Goldrain-Tiss auf rund 700 m Höhe. In dieser Region haben viele südliche Arten ihre nördliche und viele nördliche Arten ihre südliche Verbreitungsgrenze. Einige von uns sammelten auch in den unterhalb angrenzenden Bachufergehölzen und Obstplantagen.



Abb. 5: Der Vinschgau hat ein mildes Klima und wird daher großflächig für intensiven Obstanbau genutzt. Auf den steileren und felsdurchsetzten ungenutzten Flächen können sich Trockenrasen mit artenreichen Insektengemeinschaften ansiedeln. Aber auch der Bachsaum am Rande der Obstbaumkultur mit Gräsern, Kräutern, Stauden und Gehölzen war erstaunlich artenreich. (Foto: WOLFGANG DOROW)

Abends hatte das Organisationsteam trotz der Corona-Pandemie jeweils gemeinsame Treffen in Restaurants arrangieren können, die dem regen Erfahrungsaustausch und dem Kennenlernen der Südtiroler Küche und Weine dienten.

PETRA KRANEBITTER und ANDREAS HILPOLD und ihrem Team sei ganz herzlich für die gelungene Tagung gedankt!

Italien hat eine vorbildliche Darstellung der gesamten Fauna ins Internet gestellt (www.faunaitalia.it/checklist), die über den Downloadbereich einfach, schnell und kostenlos sogar als ACCESS-Datenbank heruntergeladen werden kann. Hier wird nach Vorkommen in Nord- und Süditalien sowie Sardinien und Sizilien differenziert. Südtirol selbst hat mit seinem Projekt "FloraFauna Südtirol" (<http://www.florafaua.it/>), das uns von ANDREAS HILPOLD bereits auf der vorhergehenden Tagung in Kärnten vorgestellt wurde, mit seinen topografischen Rasterkarten ein hervorragendes übersichtliches Instrument geschaffen, auf dem man sich schnell für ausgewählte Wanzenarten (und weitere Tier- und Pflanzenarten) Südtirols einen Überblick über ihre derzeitige bekannte Verbreitung verschaffen kann. Die Fundergebnisse der Exkursionen sollen dieses Werk weiter vervollständigen. Sie sollen überdies in einer zusammenfassenden Publikation in der Zeitschrift „Gredleriana“ des Naturmuseums Südtirol präsentiert werden, deren Koordination ANDREAS HILPOLD übernimmt.

Wie auch bei den bisherigen Tagungen üblich, verknüpften einige Teilnehmer die Tagung mit einem Urlaub, in dem auch Wanzen gesammelt wurden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn auch die Ergebnisse dieser Aufsammlungen in die Datenbank des Projektes "FloraFauna Südtirol" sowie in die Veröffentlichung einfließen und so zur Verbesserung der Kenntnisse der Wanzenfauna Südtirols beitragen.

Ich hoffe sehr, dass die Südtiroler Kolleginnen und Kollegen auch künftig die Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen bereichern werden und an den Tagungen in den kommenden Jahren in Freiberg (Sachsen) [2022] und dem Nationalpark Berchtesgaden (Bayern) [2023] teilnehmen.

Danksagung: Mein herzlicher Dank gilt PETRA KRANEBITTER für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Anschrift des Autors:

Dr. Wolfgang Dorow, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Senckenberganlage 25,
D-60325 Frankfurt am Main, e-mail: wdorow@senckenberg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Dorow Wolfgang H. O.

Artikel/Article: [Bericht über die 47. Tagung der "Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen" in Bozen \(Südtirol, Italien\) vom 27.-29. August 2021 3-6](#)